

die Texte schliessen sich an die vorhandenen Editionen an, hie und da mit Berichtigung der Interpunktion und anderen kleinen Verbesserungen; beigegeben sind knappe, aber im allgemeinen ausreichende Literaturnachweisungen. Das Buch wird für viele Zwecke willkommen sein.

63. Das Cartularium der Abtei Marienweerd in Gelderland ist von James de Fremery, niederländischem Generalconsul in San Francisco, herausgegeben (Haag, Nijhoff 1890). Es umfasst mehr als 550 Urkunden, von denen nahe an 500 bisher unbekannt waren.

64. Sonstige neue Urkundenbücher: Monumenta Castellana. Urkundenbuch der Grafen und Herren vom Castell 1057—1546, herausgegeben von P. Wittmann (München 1890).

Monumenta Zollerana. VIII. Bd. Ergänzungen und Berichtigungen zu Band 1—7. 1085—1417. Herausgegeben von J. Grossmann und M. Scheins. Berlin 1890.

K. Kunze, Hanseakten aus England 1275—1412. Halle 1891 (Hansische Geschichtsquellen Bd. VI).

R. Prümers, Pommersches Urkundenbuch III. Bd. 2. Abth. 1296—1300. Mit Register für Bd. II und III. Stettin 1891.

J. Escher und P. Schweizer, Urkundenbuch der Stadt- und Landschaft Zürich. II. Band, 1. Hälfte. 1235—1248. Zürich 1890.

Eine werthvolle Ergänzung zu letzterem Werke bilden die 'Siegelabbildungen zum UB. der Stadt- und Landschaft Zürich', bearbeitet von P. Schweizer und H. Zeller-Werdmüller. 1. Lief. Zürich 1891.

K. Albrecht, Rappoltsteiner Urkundenbuch. I. Band. 759—1363. Kolmar 1891.

A. Poinson, Die Urkunden des heil. Geist-Spitals zu Freiburg im Breisgau. Bd. I. 1255—1400. Freiburg i. B. 1891.

65. Als ersten Beitrag zum Codex diplomaticus Traiectensis (vgl. N. A. XVI, 453 n. 455) hat der um die niederländische Geschichtsforschung sehr verdiente S. Muller Fz. 'Regesten van het Kapittel van San Pieter' zu Utrecht herausgegeben (Haag, Landesdruckerei 1891), einen starken Band, der von 1040 bis 1528 reichend 1740 Nummern verzeichnet. Die handschriftliche Ueberlieferung ist genau angegeben, Drucke dagegen sind nicht notiert.

66. In den Mittheil. des Instit. f. Oesterr. Geschichtsforschung XII, 297 ff. berichtet J. v. Schlosser über die sphragistische Sammlung des österreichischen Kaiser-